

Annie Adama van Scheltema-Kleefstra

Erinnerungen der Bibliothekarin an die Entstehungsgeschichte des IISG

Mit biografischen Anmerkungen von *Huub Sanders*¹

Der deutsche Text der Erinnerungen der Amsterdamer Bibliothekarin Annie Adama van Scheltema-Kleefstra wurde erstmals 1979 abgedruckt.² Der damalige Direktor des IISG, J. Rein van der Leeuw Sr., schrieb einleitend eine kurze Würdigung über die am 22. März 1977 im Alter von 93 Jahren verstorbenen ersten Bibliothekarin des IISG. Ein Nachwort mit einigen Erklärungen zur Entstehung des deutschen Textes steuerten die Übersetzer R. und Fr. Quast bei.

Der Text der Erinnerungen wird hier nicht abgedruckt, sondern kann vollständig auf der Internetseite des Berliner Vereins zur Förderung der MEGA-Edition e.V. abgerufen werden: www.marxforschung.de

Aktuelle Informationen zur Geschichte des IISG sind hier verfügbar:

<https://iisg.amsterdam/en/blog/promoting-urge-freedom-85-years-iish>

Annie Scheltema wurde am 25. Februar 1884 in Lemmer als Anna Catharina Kleefstra geboren. 1907 wurde sie Sekretärin eines der bedeutendsten Dichter der niederländischen sozialdemokratischen Bewegung, Carel Steven Adama



Annie Adama van Scheltema-Kleefstra (Foto: Sammlung IISG)

¹ Siehe Huub Sanders: *Het virus der betrokkenheid: Het Internationaal Instituut voor Sociale Geschiedenis 1935–1989*, Amsterdam 2019, S. 433–434, 439–444.

² *Mitteilungsblatt des Instituts zur Geschichte der Arbeiterbewegung Bochum*, Heft 4/1979, S. 7–44. Das Institut der Ruhr-Universität Bochum wurde 1980 umbenannt in Institut zur Erforschung der europäischen Arbeiterbewegung und 1999 umgewandelt in ein Institut für soziale Bewegungen. Siehe <http://www.isb.ruhr-uni-bochum.de/isb/index.html>

van Scheltema. Im selben Jahr heiratete sie ihn, sie war bereits Mitglied des SDAP geworden. Sie kam in Kontakt mit den Freunden ihres Mannes, jungen sozialistischen Intellektuellen, darunter Nicolaas Wilhelmus Posthumus, die bald prominente Positionen in Wissenschaft und Kunst einnehmen würden. Die Ehe mit Adama van Scheltema blieb kinderlos und ihr Mann starb 1924.

1932 wurde sie von Posthumus in die von ihm im selben Jahr gegründete Economisch-Historische Bibliotheek (EHB) berufen und er vermittelte ihre Berufung zur Archivarin des SDAP-Parteiarchivs. 1934 war sie für das Domela-Nieuwenhuis-Archiv verantwortlich, das damals dem EHB als Dauerleihgabe überlassen wurde. 1935 wurde sie zur Bibliothekarin des von Posthumus gegründeten Internationalen Instituts für Sozialgeschichte (IISG) ernannt. Während ihrer zahlreichen Akquisitionsreisen in den Niederlanden und im Ausland gelang es ihr, viele Menschen aus der Linksbewegung zu überzeugen, ihre Archive an das IISG zu übertragen. Beispiele dafür sind die Archive von Nettlau, Landauer und Friedrich Adler.

Im Juli 1940 wurde das Institut von der deutschen Sicherheitspolizei geschlossen. Nach dem Zweiten Weltkrieg widmete sich Scheltema der Suche nach den geraubten Archiven und dem Wiederaufbau des IISG.

Johan Reinhardt van der Leeuw, Rein genannt, wurde am 10. Dezember 1920 in Groningen geboren. Sein Vater Gerardus van der Leeuw war Theologe, Prediger und kurz nach dem Zweiten Weltkrieg Erziehungsminister. 1946 trat Rein in die PvdA ein. Er studierte Geschichte an der Universität Groningen und graduierte 1949. 1948 heiratete er Agatha Adriana Janna Sauer, mit der er vier Kinder hatte. Von 1949 bis 1957 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Rijksinstituut voor Oorlogsdocumentatie [Nationales Institut für Kriegsdokumentation]. Am 1. Juli 1959 trat er am IISG eine befristete Stelle an; damals erhielt das IISG beträchtliche Mittel von der Ford Foundation, um Rückstände bei der Erschließung von Sammlungen zu beseitigen. Anfang 1964 wurde er zum wissenschaftlichen Assistenten ernannt, u.a. für die Verwaltung der Archive internationaler Organisationen.

Am 1. Juli 1974 wurde Rein neben Frits de Jong Edz. zum ‚Business Director‘ und nach dem Rücktritt von De Jong Edz. am 1. Juni 1979 zum Direktor des IISG ernannt. Das IISG wurde 1979 unter dem Dach der ‚Koninklijke Nederlandse Akademie van Wetenschappen‘ angesiedelt. Die Sammlungen waren von 2500 Metern im Jahr 1938 auf 17 000 Regalmeter angewachsen. Die letzten zwei Jahre vor seiner Pensionierung 1986 assistierte er dem neuen Direktor Eric Fischer. Rein verstarb am 6. September 2012.